

Verbio

Verantwortlich . Erneuerbar . Raffiniert . Biologisch . Innovativ . Optimiert

Konzern-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	9 M 2013/2014	Q1 2012/2013	Q2 2012/2013	Q3 2012/2013	9 M 2012/2013
Ertragslage								
Umsatz	211,9	208,3	152,9	573,1	191,4	172,5	170,1	534,0
EBITDA	10,2	11,3	7,4	28,9	2,5	4,5	-7,8	-0,8
EBIT	4,7	5,8	1,9	12,4	-3,3	-0,9	-13,6	-17,8
EBIT-Marge (%)	2,2	2,78	1,24	2,16	-1,7	-0,5	-8,0	-3,3
EBT	3,8	5,0	0,9	9,7	-4,2	-1,9	-14,7	-20,8
Periodenergebnis	3,8	4,5	0,7	9,0	-6,5	-2,3	-32,2	-41,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,06	0,07	0,01	0,14	-0,10	-0,04	-2,10	-2,24
Betriebsdaten								
Produktion (t)	153.134	156.307	157.449	466.890	116.542	140.943	119.434	376.919
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) ¹⁾	87,8	89,6	87,5	88,3	66,8	80,8	68,5	72,1
Investitionen in Sachanlagen	1,6	1,3	1,5	4,4	10,5	10,1	10,5	31,1
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	645	585	535		875	842	780	780
Vermögenslage	30.09.2013	31.12.2013	31.03.2014		30.09.2012	31.12.2012	31.03.2013	
Nettofinanz- verbindlichkeiten	74,1	55,9	42,1		100,0	102,0	107,6	
Eigenkapital	183,0	187,1	187,9		327,6	325,4	189,8	
Eigenkapitalquote (%)	46,9	54,2	59,3		45,2	48,9	35,8	
Bilanzsumme	390,5	345,1	317,1		725,2	666,1	530,4	
Finanzlage								
	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014		Q1 2012/2013	Q2 2012/2013	Q3 2012/2013	
Operativer Cashflow	11,0	43,4	58,9		-134,1	14,4	38,2	
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,17	0,69	0,93		-2,13	0,23	0,61	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	30,7	25,1	16,9		40,3	28,9	18,5	

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag

Segment-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	9 M 2013/2014	Q1 2012/2013	Q2 2012/2013	Q3 2012/2013	9 M 2012/2013
Biodiesel								
Umsatz Dritte	124,4	133,5	103,0	360,9	132,8	102,6	94,5	329,9
EBITDA	5,9	7,4	5,9	19,2	-2,3	4,9	-0,9	1,7
EBIT	4,6	6,1	4,7	15,4	-3,9	3,3	-2,6	-3,2
Produktion (t)	103.364	106.158	105.078	314.600	80.258	93.129	79.640	253.027
Auslastung (%) ¹⁾	96,7	99,3	93,4	93,2	75,1	87,1	74,5	78,9
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	102	98	103		102	98	98	98
Bioethanol (inkl. Biomethan)								
Umsatz Dritte	80,4	70,6	46,4	197,4	52,3	68,8	72,6	193,7
EBITDA	5,4	3,4	2,3	11,1	4,6	1,1	-6,8	-1,1
EBIT	1,6	-0,5	-1,5	-0,4	0,9	-2,6	-10,6	-12,3
Produktion (t)	49.770	50.149	52.371	152.290	36.284	47.814	39.794	123.892
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	73,7	74,3	77,6	75,2	53,8	70,8	59,0	61,2
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	177	172	184		186	190	184	184
Übrige								
Umsatz Dritte	8,5	10,0	16,2	34,7	8,8	3,6	6,2	18,6
EBIT	-1,5	0,2	-0,5	-1,8	-0,3	-1,6	-0,4	-2,3

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag

Innovativ.

Wir treiben Innovationen durch die Entwicklung eigener Verfahrenstechnologien voran. Ziel unserer Forschung und Entwicklung sind Produktionsverfahren, die maximale Rohstoff-Ausbeuten bei minimalem Einsatz von Energie und Hilfsstoffen garantieren. Alle VERBIO-Anlagen arbeiten auf Basis selbst entwickelter Anlagenkonzepte.



Konzernzwischenlagebericht

- 06 Rahmenbedingungen
- 08 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 09 Vermögens- und Finanzlage
- 10 Mitarbeiter
- 10 Investitionen
- 10 Segmentberichterstattung
- 12 Chancen- und Risikobericht
- 12 Prognosebericht und Ausblick

Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 17 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 18 Konzernbilanz
- 20 Konzernkapitalflussrechnung
- 22 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Weitere Informationen

- 33 Organe der Gesellschaft
- 35 Finanzkalender 2014/2015
- 35 Kontakt und Impressum

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014

Rahmenbedingungen

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die von der Mineralölindustrie zu erfüllende Gesamtbiokraftstoffquote beträgt für die Jahre 2013 und 2014 6,25 Prozent (energetisch) und wird laut bestehender gesetzlicher Regelung in Deutschland ab 1. Januar 2015 durch den Nachweis zu erreichender Dekarbonisierungsquoten abgelöst.

Biokraftstoffe können seit dem 1. Januar 2011 nur auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden bzw. können als Reinkraftstoff eine Energiesteuervergünstigung beanspruchen, wenn sie nach den Regeln der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) produziert und in den Verkehr gebracht worden sind.

Auch die mit Wirkung zum 1. Januar 2011 vom Bundeskabinett beschlossene Änderung der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung, wonach Biokraftstoffe, die aus bestimmten Roh- oder Abfallstoffen hergestellt werden, doppelt auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden können, hat unverändert Bestand. Die Kontrollmechanismen für doppelt anrechenbare Biokraftstoffe, insbesondere auch altspeisefettstämmigen Biodiesel, wurden zum 1. Januar 2013 durch eine Änderung der 36. BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) massiv verschärft, um Betrug zu unterbinden.

Die verbindlichen Ziele der Europäischen Union in Bezug auf die Beimischungsquote von 10 Prozent (energetisch) erneuerbarer Energien bis 2020 im Transportsektor bzw. das vorgegebene Treibhausgasminderungsziel für Kraftstoffe in Höhe von mindestens 6 Prozent im Jahr 2020 gegenüber 2010 gelten unverändert weiter. Auf europäischer Ebene definieren die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie (Fuel Quality Directive, FQD) die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 Prozent erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Darüber hinaus stellen Nachhaltigkeitskriterien sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nachhaltig hergestellt werden und definierte Treibhausgaseinsparungen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen erreicht werden.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 beträgt die Energiesteuer für reinen Biodiesel (B100) 45 Cent/Liter. Sie entspricht damit nahezu der Besteuerung von fossilem Diesel.

Steuerbefreit bleiben Kraftstoffe, deren Bioethanolanteil über 70 Prozent liegt, und Biomethan. Die Kraftstoffe E85 (Benzin mit einem Ethanolanteil von 85 Prozent) und Biomethan sind nach heutiger Rechtslage bis zum Jahr 2015 von der Energiesteuer befreit. Von einer gesetzlichen Initiative zur Verlängerung dieser Regelung ist derzeit nichts bekannt.

Erdgas und Autogas als weitere Kraftstoffe sind steuerbegünstigt. Bis 2018 gilt für diese Kraftstoffe ein reduzierter Steuersatz von 1,39 Cent/kWh oder 18,03 Cent/kg. Laut Koalitionsvertrag soll die Steuerbegünstigung für Erdgas und Autogas auch über das Jahr 2018 hinaus verlängert werden.

Marktsituation

In den vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) veröffentlichten Zahlen zum Inlandsverbrauch von Diesel und Ottokraftstoff setzt sich der Trend der vergangenen Jahre auch im Berichtsjahr 2013 weiter fort. Stieg der Dieselasatz in 2013 um 1,5 Prozent bzw. 0,5 Mio. Tonnen gegenüber 2012 auf 34,1 Mio. Tonnen, so sank der Ottokraftstoffabsatz leicht um 0,4 Prozent auf 18,4 Mio. Tonnen.

Dabei ging das Biokraftstoffblending in beiden Kraftstoffarten stark zurück. Während in 2013 gegenüber 2012 dem Diesel rund 7,8 Prozent weniger Biodiesel beigemischt wurde, so betrug der Rückgang beim Bioethanol 4,5 Prozent. Insbesondere der Rückgang der Bioethanol-Beimischung ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass die Kraftstoffsorte E10 nach wie vor nicht vom Verbraucher in breiter Masse angenommen wird. Der Anteil am Benzinverbrauch verharrt auf rund 15 Prozent. Auch die bereits vorliegenden Zahlen zum Marktumsatz im Januar 2014 lassen mit gerade einmal 15,6 Prozent Marktanteil für E10 keine kurzfristige, deutliche Steigerung erwarten. Die von 2012 auf 2013 rückläufigen Mengen beim Biodieselblending von rund 183.000 Tonnen lassen auf eine signifikante Beimischung von doppelt anrechenbarem Biodiesel, z.B. aus Altspeisefett (UCOME – Used Cooking Oil Methyl Ester), schließen. Da auch HVO (Hydro Treated Vegetable Oil) in der Statistik des BAFA unter Biodiesel erfasst wird, ist davon auszugehen, dass hiervon ebenfalls

große Mengen in der Beimischung zur Quotenerfüllung von der Mineralölindustrie eingesetzt worden sind.

Der Markt für B100, den Biodiesel-Reinkraftstoff, ist in 2013 auf eine marginale Menge geschrumpft und mit nur noch 0,03 Mio. Tonnen als nicht mehr existent zu bezeichnen. Der Rückgang zur entsprechenden Vorjahresperiode liegt bei 77 Prozent, in 2012 waren immerhin noch 0,13 Mio. Tonnen B100 in Deutschland verbraucht worden.

Ebenso ist das Pendant zum B100 beim Benzin, E85, weiter massiv rückläufig. Wurden in 2012 rund 21 Tsd. Tonnen abgesetzt, so waren es 2013 nur noch 13 Tsd. Tonnen. Aufgrund des Auslaufens der Energiesteuerbefreiung für E85 ist nicht zu erwarten, dass sich diese Mengen im Jahresverlauf 2014 spürbar erhöhen werden.

Die Bedeutung von Biomethan als Biokraftstoff nimmt in Deutschland weiter kontinuierlich zu. Aktuelle Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes belegen, dass im Jahr 2013 rund 50 Prozent mehr Erdgas-Pkw zugelassen wurden als im Vorjahr. Der Anstieg geht nach Einschätzung der Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) vor allem auf die Einführung neuer Modelle aus dem Hause VW, Skoda und Seat zurück. Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland mittlerweile ca. 15 – 20 Prozent des Erdgases an Tankstellen durch Biomethan ersetzt werden. VERBIO als größter Anbieter von Biomethan (*verbiogas*) versorgt – Stand Mai 2014 – 131 der 182 Erdgastankstellen, die 100 Prozent Biomethan anbieten.

Rohstoffpreisentwicklung

Die Preise für Getreide und Ölsaaten stiegen zum Ende des dritten Quartals 2013/2014 leicht auf ca. 210 EUR/

Tonne Weizen respektive 410 EUR/Tonne Raps an. Auslöser für die Preisbewegungen sind Unsicherheiten im Hinblick auf die Aussaat- und Wachstumsbedingungen im Frühjahr sowie die politischen Entwicklungen in der Ukraine als Top-10-Produktionsstandort weltweit.

Aktuelle Schätzungen des United States Department of Agriculture (USDA) vom 9. April 2014 gehen davon aus, dass die weltweite Weizen-Produktion im Erntejahr 2013/2014 ca. 712 Mio. Tonnen, nach ca. 656 Mio. Tonnen im Erntejahr 2012/2013, betragen wird. Somit steigt die Produktion im laufenden Erntejahr im Vergleich zur Nachfrage stärker an, was in der Folge in einem Anstieg der weltweiten Endbestände um knapp 10 Mio. Tonnen auf ca. 187 Mio. Tonnen resultiert.

Gemäß den Schätzungen des USDA vom 9. April 2014 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten mit ca. 503 Mio. Tonnen im Erntejahr 2013/2014 das dritte Jahr in Folge einen neuen Rekordwert erreichen (Vorjahr: ca. 474 Mio. Tonnen). Wesentlicher Treiber für die Produktionssteigerung ist die Ausweitung der süd-amerikanischen Anbauflächen für Soja, in Verbindung mit guten Erntebedingungen.

Die globale Produktion von Zucker mit vorläufig geschätzt ca. 175 Mio. Tonnen im Erntejahr 2013/2014 fällt, verglichen mit dem Vorjahr, ca. 1 Mio. Tonnen geringer aus. Insbesondere Indien und Russland verzeichneten geringere Ernten, welche jedoch überwiegend durch gute Ernten in China und Thailand kompensiert wurden. Im Hinblick auf den bestehenden Angebotsüberhang stabilisieren sich die Preise auf niedrigem Niveau.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe

	Q 1 2013/2014	Q 2 2013/2014	Q 3 2013/2014	9 M 2013/2014
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	112	110	109	110
Mineralischer Diesel (EUR/Tonne)	716	692	675	694
Rapsöl (EUR/Tonne)	752	744	712	736
Palmöl (EUR/Tonne)	636	655	660	650
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	189	204	201	198
Zucker (EUR/Tonne)	278	287	264	276

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2012/2013 war die Entscheidung getroffen worden, die Handelstätigkeit der Märka GmbH einzustellen und die Lagerstandorte der Märka GmbH zu veräußern. Aufgrund der Einstellung der Handelstätigkeit mit Veräußerung der Lagerstandorte der Märka GmbH erfolgt für die Konzerngesamtergebnisrechnung weiterhin die Klassifizierung dieses Geschäftsbereichs als aufgegebenen Geschäftsbereich mit besonderer Darstellung von Erträgen und Aufwendungen und entsprechender Anpassung der Vergleichsperioden. Die Erläuterungen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beziehen sich zunächst auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 466.890 Tonnen nach 376.919 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, ein deutliches Plus von 24 Prozent. Darüber hinaus wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 219.150 MWh Biomethan produziert.

Aufgrund des erhöhten Produktions- und Absatzvolumens von Biodiesel und Bioethanol haben die Umsatzerlöse deutlich zugenommen (EUR 573,1 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 534,0 Mio.). Sie liegen damit rund 7 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf EUR 7,4 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 8,0 Mio.).

Der Materialaufwand lag mit EUR 518,6 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 490,1 Mio.) um EUR 28,5 Mio. über dem Vorjahresvergleichswert. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge in Höhe von EUR 54,0 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 32,4 Mio.). Der Anstieg der absoluten Rohmarge ist vor allem auf die gestiegenen Produktions- und Absatzmengen zurückzuführen.

Der Personalaufwand im Berichtszeitraum 2013/2014 belief sich auf EUR 16,5 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 17,5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 17,5 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 22,4 Mio.) und zeigen sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum spürbar verringert. Auch hier konnten positive Ergebnisbeiträge vor allem durch gezielte Kostenreduktionsmaßnahmen erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten

vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag aufgrund der höheren Rohmarge, des reduzierten Personalaufwands, der geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie des positiven Ergebnisses aus Warentermingeschäften in Höhe von insgesamt EUR 1,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 2,1 Mio.) bei EUR 28,9 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 0,8 Mio.) und damit um EUR 29,7 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraumes.

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 12,4 Mio. und damit deutlich über dem des Vergleichszeitraumes (9 M 2012/2013: EUR – 120,1 Mio.). Im Vorjahreszeitraum wirkten sich Abschreibungen auf den Goodwill und Kundenbeziehungen im Segment Biodiesel sowie auf Sachanlagen im Segment Bioethanol aufgrund des zum 31. März 2013 durchgeführten Impairment-Tests in Höhe von EUR 102,3 Mio. deutlich ergebnismindernd aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR – 2,6 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 2,9 Mio.) setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 0,1 Mio.) und Zinsaufwendungen in Höhe von EUR – 2,8 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 3,0 Mio.) zusammen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche betrug EUR 9,7 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 123,1 Mio.); das Periodenergebnis wird mit EUR 8,7 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 123,1 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR 0,14 (9 M 2012/2013: EUR – 1,95).

Für den aufgegebenen Geschäftsbereich weist die Konzerngesamtergebnisrechnung nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 20,2 Mio.) aus. Wesentliche Ursache für den Verlustausweis im Vorjahreszeitraum waren erforderliche Wertberichtigungen bei den Handelswaren infolge gegenüber dem Einkauf erheblich gesunkener Marktpreise.

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem 30. Juni 2013 um EUR 93,3 Mio. auf EUR 317,1 Mio. (30.06.2013: EUR 410,4 Mio.).

Die Entwicklung der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere durch die Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von EUR 197,1 Mio. auf EUR 191,5 Mio. vermindert. Dabei steht den planmäßigen Abschreibungen bei den Sachanlagen in Höhe von EUR 16,5 Mio. im Wesentlichen eine Umgliederung aus den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 7,4 Mio. gegenüber. Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um insgesamt EUR 87,6 Mio. ist vor allem auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 28,7 Mio. und der Vorräte um EUR 25,1 Mio. zurückzuführen. Außerdem reduzierten sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um EUR 29,9 Mio. aufgrund von Abgängen beziehungsweise der Umgliederung dieser Vermögenswerte. Aus der positiven operativen Cashflow-Entwicklung und der erfolgten Mittelverwendung ergab sich zum 31. März 2014 ein gegenüber dem 30. Juni 2013 nahezu unveränderter Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 16,9 Mio. inklusive Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen (30.06.2013: EUR 17,7 Mio.).

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 187,9 Mio. ausgewiesen, das damit rund 59,3 Prozent (30.06.2013: 43,4 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Verglichen mit dem 30. Juni 2013 haben sich die langfristigen Schulden von EUR 43,9 Mio. auf EUR 39,0 Mio. und die kurzfristigen Schulden von EUR 188,2 Mio. auf EUR 90,2 Mio. verringert. Die Entwicklung bei den kurzfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Bankdarlehen und sonstigen Darlehen (31.03.2014: EUR 39,2 Mio.; 30.06.2013: EUR 113,2 Mio.) sowie der Rückstellungen (31.03.2014: EUR 3,8 Mio.; 30.06.2013: EUR 13,4 Mio.) zurückzuführen. Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen reduzierten sich aufgrund der Rückzahlungen besicherter Kreditgeschäfte, zum 30. Juni 2013 kurzfristig fälliger Darlehensteile sowie einer weitestgehenden Rückführung der bestehenden Umlaufmittelfinanzierung. Die Entwicklung bei den Rückstellungen ist insbesondere der Inanspruchnahme von zum 30. Juni 2013 gebildeten Drohverlustrückstellungen sowie der

Umgliederung von Rückstellungen in lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten geschuldet.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Krediten im Wesentlichen zur Finanzierung der Biogasanlagen, die eine maximale Restlaufzeit bis 2020 haben, wurden im Berichtszeitraum um EUR 10,9 Mio. getilgt und betragen zum 31. März 2014 EUR 30,0 Mio. Die kurzfristigen Bank- und Darlehensfinanzierungen wurden um EUR 68,7 Mio. abgebaut. Hierzu haben im Wesentlichen der positive Cashflow im Berichtszeitraum sowie die Verkäufe der Märka-Standorte beigetragen. Den Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 16,9 Mio. gegenüber, so dass die Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag mit EUR 42,1 Mio. ausgewiesen werden. Damit liegt das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr deutlich unter zwei.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 58,9 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 81,5 Mio.). Der positive Cashflow resultiert, ausgehend vom positiven Periodenergebnis, im Wesentlichen aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9 M 2013/2014: EUR 28,6 Mio.; 9 M 2012/2013: Zunahme EUR 10,0 Mio.), des Vorratsvermögens (9 M 2013/2014: EUR 24,2 Mio.; 9 M 2012/2013: Zunahme EUR 54,7 Mio.) sowie der sonstigen Vermögenswerte (9 M 2013/2014: EUR 3,4 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 1,1 Mio.). Demgegenüber stehen die Abnahme der Rückstellungen in Höhe von EUR 10,1 Mio. (9 M 2012/2013: Zunahme EUR 7,1 Mio.) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (9 M 2013/2014: EUR 10,5 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 1,9 Mio.). Verglichen mit dem Vorjahr resultiert eine wesentliche Veränderung des operativen Cashflows aus der Einstellung der Handelstätigkeit der Märka. Während sich im Vorjahr der operative Cashflow durch den Aufbau der Vorratsbestände deutlich negativ darstellte, zeigt sich aufgrund der im Vergleich zum 30. Juni 2013 gesunkenen Vorratsbestände auch der operative Cashflow positiv.

Bedingt im Wesentlichen durch Zahlungsmittelzugänge aus dem Abgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind in der Berichtsperiode 2013/2014 insgesamt Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 19,9 Mio. (9 M 2012/2013: Mittelabflüsse in Höhe von EUR 23,1 Mio.) zu verzeichnen.

Dabei stehen den Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von EUR 24,2 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 0,3 Mio.) Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 in Höhe von EUR 5,7 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 29,8 Mio.) gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR – 79,6 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 84,4 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch Auszahlungsüberschüsse aus besicherten Kreditgeschäften (9 M 2013/2014: EUR 22,3 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 64,2 Mio.) sowie aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (9 M 2013/2014: EUR 57,3 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 55,8 Mio.). Im Geschäftsjahresverlauf 2013/2014 wurden keine neuen Finanzverbindlichkeiten aufgenommen (9 M 2013/2014: EUR 0 Mio.; 9 M 2012/2013: EUR 75,9 Mio.). Die Entwicklung bei den besicherten Kreditgeschäften steht im Zusammenhang mit der Entwicklung bei den Vorräten und der Einstellung der Handelstätigkeit der Märkte, wodurch sich der Finanzierungsbedarf deutlich reduziert hat.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. März 2014 um EUR 0,9 Mio. verringert. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31. März 2014 auf EUR 16,9 Mio., wobei zu berücksichtigen ist, dass Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt EUR 4,2 Mio. hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit beschränkt sind.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2014 beschäftigte die VERBIO 535 Mitarbeiter (31.03.2013: 780 Mitarbeiter), davon 216 Angestellte (31.03.2013: 312 Angestellte), 300 gewerbliche Angestellte (31.03.2013: 434 gewerbliche Angestellte) und 19 Auszubildende (31.03.2013: 34 Auszubildende).

Investitionen

In der Berichtsperiode wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 31,1 Mio.) getätigt.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 450.000 Tonnen p.a. Vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014 waren die Produktionskapazitäten zu 93,2 Prozent und damit nahezu voll ausgelastet (9 M 2012/2013: 78,9 Prozent). Die Produktion belief sich auf 314.600 Tonnen (9 M 2012/2013: 253.027 Tonnen) Biodiesel.

Der Absatz von Biodiesel in den in- und ausländischen Beimischungsmarkt lag deutlich über dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist auf den Rückgang der Importe von subventioniertem soja- und palmstämmigem Biodiesel aus Argentinien und Indonesien in den deutschen Markt, eine zugenommene Nachfrage aus dem europäischen Hauptumschlagplatz Rotterdam sowie den leicht gesunkenen Margendruck zurückzuführen.

Die Auslastung der Biodieselanlagen konnte darüber hinaus durch ein stark gestiegenes Auslandsgeschäft erhöht werden. Die Exportquote für Biodiesel legte im Berichtszeitraum auf rund 58 Prozent zu, während sie im Vorjahresvergleichszeitraum rund 25 Prozent betrug.

Im Berichtszeitraum 2013/2014 wurden im Segment Biodiesel Umsatzerlöse in Höhe von EUR 360,9 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 329,9 Mio.) erzielt.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 327,1 Mio. und lag damit, entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen, über dem Materialaufwand des Vorjahresvergleichszeitraumes (9 M 2012/2013: EUR 308,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich durch die erhöhten Mengen und den geringeren Margendruck die Rohmarge insgesamt von EUR 19,7 Mio. auf EUR 30,2 Mio. deutlich erhöht.

Die Personalkosten betragen EUR 5,2 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 4,6 Mio.). Der Anstieg der Personalkosten begründet sich durch die Anpassung der Umlage von Leistungen, die von Mitarbeitern der VERBIO AG erbracht wurden und die diesem Segment zuzurechnen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 9,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 9,8 Mio.) an.

Das Segmentbetriebsergebnis beträgt EUR 15,4 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 85,7 Mio.). Das Segmentergebnis des Vorjahres enthielt Aufwendungen aus Wertmin-

derungen gemäß IAS 36 sowie Buchverluste aus der Veräußerung von Biokraftstoffquoten in Höhe von EUR 88,0 Mio.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind EUR 1,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 2,1 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Zum Stichtag 31. März 2014 waren dem Segment Biodiesel 103 Mitarbeiter zuzurechnen (31.03.2013: 98 Mitarbeiter).

Bioethanol

Im Segment Bioethanol stehen VERBIO insgesamt jährliche Produktionskapazitäten von 270.000 Tonnen Bioethanol zur Verfügung. Mit einer Produktion von 152.290 Tonnen Bioethanol in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 lag die produzierte Menge deutlich über der des entsprechenden Vorjahreszeitraums (9 M 2012/2013: 123.892 Tonnen). Die insgesamt etwas gesunkenen Getreidepreise sowie stabile Ethanolpreise insbesondere in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wirkten sich positiv auf die Auslastung der Produktionskapazitäten aus. Diese belief sich im Berichtszeitraum auf 75,2 Prozent, nach 61,2 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wurden im entsprechenden Berichtszeitraum 219.150 MWh Biomethan produziert und in erhöhtem Umfang Handelsgeschäfte mit Bioethanol abgewickelt.

Insgesamt werden für das Segment im Berichtszeitraum 2013/2014 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 197,4 Mio. ausgewiesen, welche insgesamt nur noch geringfügig über denen des Vorjahresvergleichszeitraumes lagen (9 M 2012/2013: EUR 193,7 Mio.). Ursächlich hierfür ist insbesondere der deutliche Rückgang der Marktpreise für Bioethanol im dritten Quartal 2013/2014.

Der Materialaufwand betrug EUR 178,6 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 177,8 Mio.), wodurch sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment eine Rohmarge in Höhe von EUR 21,9 Mio., verglichen mit EUR 6,2 Mio. im Vorjahreszeitraum, ergab. Im Gegensatz zu den Umsatzerlösen ist hier aufgrund der veränderten Rohstoffbeschaffungsstrategie ein deutliches Plus zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betrugen im Berichtszeitraum EUR 4,7 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 5,2 Mio.).

Der Personalaufwand wird unverändert mit EUR 7,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 7,2 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen in der Berichtsperiode des laufenden Geschäftsjahres EUR 8,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 10,8 Mio.).

Das Segmentbetriebsergebnis im Berichtszeitraum 2013/2014 beträgt EUR – 0,4 Mio. nach EUR – 32,1 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Segmentergebnis des Vorjahres war im dritten Quartal 2012/2013 durch Aufwendungen aus Wertminderungen gemäß IAS 36 sowie Buchverluste aus der Veräußerung von Biokraftstoffquote in Höhe von insgesamt EUR 25,1 Mio. negativ beeinflusst.

Insgesamt wurden in diesem Segment in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 EUR 2,9 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 27,9 Mio.) investiert.

Dem Segment Bioethanol waren zum Stichtag 31. März 2014, unverändert zum 31. März 2013, 184 Mitarbeiter zuzurechnen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug der Umsatzbeitrag des aufgegebenen Geschäftsbereichs EUR 106,3 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 178,0 Mio.), wobei diese Umsatzerlöse auch solche mit den fortzuführenden Geschäftsbereichen umfassen. Aus dem Handel mit Getreide, Ölsaaten und Düngemitteln mit Dritten außerhalb des Konzerns wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 38,5 Mio. erzielt (9 M 2012/2013: EUR 73,2 Mio.). Darüber hinaus sind in den Erträgen des aufgegebenen Geschäftsbereichs Buchgewinne aus dem Abgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von EUR 2,8 Mio. enthalten.

Demgegenüber stehen insgesamt Aufwendungen in Höhe von EUR 41,2 Mio. (9 M 2012/2013: EUR 93,9 Mio.).

Hinzu kommt ein Finanzergebnis in Höhe von EUR – 1,7 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 3,2 Mio.).

Somit weist der aufgegebene Geschäftsbereich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 0,9 Mio. (9 M 2012/2013: EUR – 20,7 Mio.) aus.

Übrige

In den Monaten Juli 2013 bis März 2014 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 34,7 Mio. erzielt (9 M 2012/2013: EUR 18,6 Mio.).

Das Segmentergebnis wird mit EUR – 1,8 Mio. ausgewiesen (9 M 2012/2013: EUR – 2,3 Mio.).

Chancen- und Risikobericht

Aufgrund des bisherigen positiven Geschäftsverlaufs konnten bis auf einige wenige Langfristfinanzierungen alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. März 2014 bzw. 1. April 2014 zurückgeführt werden. Dadurch wurde das Risiko aus Nichtprolongation der Working-Capital-Linien vollständig eliminiert. Die neue Finanzierungsstruktur wurde an den geänderten Kapitalbedarf angepasst.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012/2013 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Prognosebericht und Ausblick

Novellierung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU-Kommission

Am 17. Oktober 2012 legte die EU-Kommission dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat einen Entwurf zur Novellierung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie und der Kraftstoffqualitätsrichtlinie vor. Dieser wird seit Anfang 2013 im Europäischen Parlament und im Europäischen Rat diskutiert.

Zentrales Ziel der Kommission ist es, künftig die Klimabilanz bei der Herstellung von Biokraftstoffen zu verbessern, den Einsatz von Biokraftstoffen der 1. Generation einzugrenzen und größere Anreize für den Verbrauch von Biokraftstoffen der 2. Generation zu schaffen.

Biokraftstoffe der 2. Generation stehen nicht nur für eine möglichst hohe CO₂-Einsparung, sondern – und vor allem – für den Einsatz von Nichtnahrungsmittelrohstoffen bzw. von Rohstoffen, die zu keiner direkten oder indirekten Landnutzungsänderung führen. Besonders die indirekte Landnutzungsänderung, auch unter der Abkürzung iLUC bekannt, die für „indirect land use change“ steht, ist es, die die EU-Kommission antreibt.

Biokraftstoffe sollen zukünftig weder direkt noch indirekt irgendeinen Einfluss auf die Landnutzung bzw. auf die Bereitstellung von Nahrungsmitteln haben.

Nach aktuellem Stand soll der Einsatz von Biokraftstoffen der 1. Generation auf 6,0 Prozent begrenzt und für alternative Kraftstoffe, die sogenannten „advanced biofuels“ (Biokraftstoffe, die aus Nichtnahrungsmitteln

hergestellt werden, z.B. aus Abfall, Algen, Stroh und Klärschlamm), eine Unterquote von 2,5 Prozent eingeräumt werden. Außerdem soll eine Anrechnung von iLUC-Faktoren erfolgen. Angesichts der widersprüchlichen Ergebnisse bisher vorliegender wissenschaftlicher Studien zu iLUC hat sich das Europäische Parlament für weitere Analysen zu diesem Thema ausgesprochen.

Sowohl der Europäische Rat als auch das Europäische Parlament müssen den Richtlinienänderungen zustimmen, d.h., eine politische Einigung ist Voraussetzung für die Beschlussfassung. Angesichts der im Mai 2014 anstehenden Neuwahl des Europäischen Parlaments ist ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens vor 2015 eher unwahrscheinlich.

Die Novellierungsvorschläge der EU-Kommission stehen im Einklang mit der Unternehmensstrategie der VERBIO, zukünftig vermehrt Biokraftstoffe aus Rohstoffen zu produzieren, die nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen.

Die Kommission schafft mit ihrem Vorschlag die längst überfällige Verpflichtung, dass Biokraftstoffe der 2. Generation zukünftig in den Markt gebracht werden müssen.

Tatsache ist, dass Biokraftstoffe der 2. Generation aus Nichtnahrungsmittelrohstoffen bereits verfügbar sind (zum Beispiel Biogas und Biodiesel aus Abfallstoffen), aber aufgrund falscher gesetzlicher Vorgaben nur geringer Anreiz gegeben ist, diese tatsächlich einzusetzen. Tatsache ist aber auch, dass die Biokraftstoffziele der EU ohne den Einsatz von Biokraftstoffen der 1. Generation nicht zu erreichen sind, da Biokraftstoffe der 2. Generation auf absehbare Zeit nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Daher wird sich VERBIO für den Erhalt der bestehenden Kapazitäten von Biokraftstoffen der 1. Generation einsetzen. Die Einführung einer festen und verpflichtenden Quote für Biokraftstoffe der 2. Generation wird ausdrücklich begrüßt.

Entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Biokraftstoffbranche im Allgemeinen und VERBIO im Speziellen ist, dass die Novelle wieder verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen schafft, unter denen die Expansions- und Investitionstätigkeit wieder aufgenommen werden kann.

Forderung nach Vorziehen der ab 2017 vorgesehenen Treibhausgasminderungsquote von 4,5 Prozent

Ab dem 1. Januar 2015 gilt die sogenannte Dekarbonisierungsstrategie, die mit der Einführung einer THG-Quote einhergeht und für die Quotenerfüllung ausschließlich auf eine maximale CO₂-Einsparung abstellt. Die Rohstoffbasis soll hierbei unberücksichtigt bleiben. Die ab dem 1. Januar 2015 zu erfüllende THG-Quote liegt, Stand heute, bei 3 Prozent.

Unter den Marktteilnehmern herrscht Einigkeit darüber, dass bereits heute die erst ab dem Jahr 2017 vorgesehene THG-Quote von 4,5 Prozent erfüllt werden kann. Deutsche Biokraftstoffe verfügen über entsprechend hohes CO₂-Einsparpotenzial, dass genutzt werden sollte, um die CO₂-Reduzierung im Transportsektor weiter zügig voranzutreiben.

Da ab diesem Zeitpunkt der THG-Wert der wertbestimmende Parameter bei den Biokraftstoffen sein wird, ist es notwendig, dass bis zur Einführung wirkungsvolle Kontroll- und Sanktionsmechanismen installiert sind, die wirkungsvoll greifen. Nur auf diesem Wege können ähnliche Fehlentwicklungen wie bei doppelt auf die Erfüllung der Biokraftstoffquote anrechenbarem Altspeisefett-Biodiesel (UCOME – Used Cooking Oil Methyl Ester) ausgeschlossen werden. Hier wurde erst durch eine Verschärfung der 36. BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) dem Missbrauch Einhalt geboten.

VERBIO ist zuversichtlich, dass der deutsche Gesetzgeber für eine im Einklang mit der EU-Rechtsprechung stehende Umsetzung rechtzeitig entsprechende Verwaltungsvorschriften schaffen wird. Sollte dies nicht geschehen, plädiert VERBIO weiterhin für eine Verschiebung der Einführung der THG-Quote.

Markt- und Branchenentwicklung

Der Markt für Biokraftstoffe der 2. Generation bietet aus Sicht der VERBIO das größte Wachstumspotenzial. VERBIO ist aktuell der größte Biomethankraftstoffproduzent in Europa, der mit Biomethan aus Getreidestroh und Abfallschlempe als Biokraftstoff der 2. Generation in großen Mengen den Markt versorgt und damit eine weitere Kraftstoffalternative zu klassischem Biodiesel und Bioethanol bietet.

Was die Entwicklung der einzelnen Märkte angeht, so gehen wir davon aus, dass der Hauptabsatzmarkt für Biodiesel weiterhin der Beimischungsmarkt sein wird. Der Reinkraftstoff B100 wird in Deutschland

aufgrund des Wegfalls des Steuervorteils auf absehbare Zeit keine Rolle mehr spielen.

Bioethanol ist ebenfalls überwiegend ein Produkt für den Beimischungsmarkt.

Die Nachfrage nach Biomethan ist stabil mit steigender Tendenz. Dabei hat insbesondere die Nutzung von Biomethan anstelle von Erdgas, vor allem im öffentlichen Nahverkehr, zugenommen und auch das Tankstellennetz und die Angebotspalette der Automobilhersteller wurden weiter ausgebaut.

Nach Angaben der Branchenverbände sind die in Deutschland verfügbaren Biokraftstoffproduktionskapazitäten derzeit sehr gut ausgelastet.

Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

Im Dezember 2012 hatte die Europäische Kommission die Zusage erteilt, die innovative VERBIO-Technologie zur Produktion von Biomethan aus 100 Prozent Stroh im Zeitraum 2014 bis 2019 mit einer Gesamtsumme von bis zu 22,3 Millionen Euro zu unterstützen. Die Förderung erfolgt im Rahmen der NER300-Initiative der Europäischen Union zur Förderung von Demonstrationsvorhaben für innovative Technologien im Bereich erneuerbare Energien über einen Zeitraum von fünf Jahren. Im Januar 2014 wurde mit Unterzeichnung der Finanzhilfevereinbarung das Projekt offiziell gestartet. Die erste Einspeisung von Biomethan aus 100 Prozent Stroh am VERBIO-Standort Schwedt wird planmäßig im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 erfolgen. Im Rahmen dieses Projektes werden in den nächsten Jahren weitere Investitionen in die neue Strohtechnologie am Standort Schwedt getätigt. Die Anlage verfügt in der Endausbaustufe über eine Kapazität von 16,5 MW. Dies ist umso wichtiger, als dass seitens VERBIO die Nachfrage nach Biomethan als Biokraftstoff der 2. Generation mit den bestehenden Kapazitäten nicht gedeckt werden kann. Um den Ausbau der Produktionskapazitäten über das NER-Projekt hinaus weiter forcieren zu können, bedarf es klarer Aussagen und Regelungen zur weiteren Biokraftstoffstrategie der Europäischen Union.

Die Aufgabe der bisherigen Strategie der regionalen Rohstoffeffassung erforderte die Einstellung der Handelstätigkeit der Märkte und die Reorganisation der Rohstoffbeschaffung der VERBIO AG. Bis zum 7. Mai 2014 wurden insgesamt 25 Märkte-eigene Standorte erfolgreich veräußert, weitere 19 Standorte stehen zum Verkauf. Die Verkaufsverhandlungen für die verbliebenen Standorte dauern weiter an.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Unter Berücksichtigung der Aussichten für das verbleibende Geschäftsjahr 2013/2014 sieht sich der Vorstand veranlasst, seine Prognose erneut anzuheben.

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 erwartet VERBIO unverändert einen Konzernumsatz in der Bandbreite von EUR 670 Mio. bis EUR 730 Mio., ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 36 Mio. bis EUR 40 Mio. (zuvor: EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 10 Mio. bis EUR 14 Mio. (zuvor: EUR 3 Mio. bis EUR 8 Mio.). Hierin ist jeweils das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthalten.

Die Höhe der Umsatzerlöse ist dabei sehr stark abhängig vom Preisniveau der Rohstoffe und Biokraftstoffe auf den Märkten sowie vom Umfang der im Einzelfall abgeschlossenen Handelsgeschäfte mit fossilen und biogenen Kraftstoffen. Außerdem wird das Betriebsergebnis im laufenden Geschäftsjahr durch noch zu erwartende Belastungen aus der noch nicht abgeschlossenen Einstellung der Handelstätigkeit und Veräußerung der Lagerstandorte der Märka GmbH beeinflusst sein.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

- 17 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 18 Konzernbilanz
- 20 Konzernkapitalflussrechnung
- 22 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014

TEUR	Q3 2013/2014	Q3 2012/2013	9 M 2013/2014	9 M 2012/2013
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	153.496	203.441	577.653	629.787
Abzüglich Energiesteuer	-591	-33.337	-4.556	-95.764
Umsatzerlöse	152.905	170.104	573.097	534.023
2. Bestandsveränderungen	-241	-23.884	-509	-11.462
3. Aktivierte Eigenleistungen	117	304	273	872
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.745	1.697	7.372	7.960
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-127.282	-132.287	-483.643	-453.460
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.221	-12.301	-34.916	-36.670
6. Personalaufwand	-5.432	-5.749	-16.532	-17.526
7. Abschreibungen	-5.542	-5.878	-16.552	-17.093
8. Aufwendungen aus Wertminderungen	0	-102.270	0	-102.270
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.028	-6.205	-17.525	-22.396
10. Ergebnis aus Warentermingeschäften	833	515	1.328	-2.103
11. Betriebsergebnis	1.854	-115.954	12.393	-120.125
12. Zinsertrag	29	14	223	115
13. Zinsaufwendungen	-953	-1.100	-2.868	-3.045
14. Finanzergebnis	-924	-1.086	-2.645	-2.930
15. Ergebnis vor Steuern	930	-117.040	9.748	-123.055
16. Ertragsteuern	-184	320	-1.076	-64
17. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	746	-116.720	8.672	-123.119
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-59	-17.813	301	-20.155
18. Periodenergebnis	687	-134.533	8.973	-143.274
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	723	-132.377	8.921	-140.856
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-36	-2.156	52	-2.418
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4	-5	30	36
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	62	256	793	-1.808
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	12	-79	-199	561
19. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	70	172	624	-1.211
20. Gesamtergebnis	757	-134.361	9.597	-144.485
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	793	-132.204	9.544	-142.072
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-36	-2.157	53	-2.413
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,01	-2,10	0,14	-2,24
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,01	-1,85	0,14	-1,95

Konzernbilanz

zum 31. März 2014

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	214	282
II. Sachanlagen	191.108	196.652
III. Finanzielle Vermögenswerte	54	54
IV. Latente Steuern	88	92
Summe langfristige Vermögenswerte	191.464	197.080
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	39.032	64.071
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.472	66.194
III. Derivate	809	1.157
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.962	5.021
V. Steuererstattungsansprüche	6.001	6.298
VI. Sonstige Vermögenswerte	9.786	14.292
VII. Zahlungsmittel	16.870	17.711
VIII. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	8.720	38.589
Summe kurzfristige Vermögenswerte	125.652	213.333
Bilanzsumme	317.116	410.413

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	-1.137	-1.731
IV. Gewinnrücklagen	-362.382	-371.296
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-26	-55
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	187.135	177.598
VI. Nicht beherrschende Anteile	770	710
Summe Eigenkapital	187.905	178.308
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	25.626	31.114
II. Rückstellungen	151	150
III. Investitionszuwendungen	10.458	11.566
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.773	1.099
Summe langfristige Schulden	39.008	43.929
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	39.164	113.188
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.764	39.554
III. Derivate	1.841	2.753
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.206	2.985
V. Steuerschulden	8.248	8.015
VI. Rückstellungen	3.809	13.440
VII. Investitionszuwendungen	1.118	1.510
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.053	6.731
Summe kurzfristige Schulden	90.203	188.176
Bilanzsumme	317.116	410.413

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014

TEUR	9 M 2013/2014	9 M 2012/2013
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8.672	-123.119
Periodenergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	301	-20.155
Periodenergebnis	8.973	-143.274
Ertragsteuern	1.641	-445
Zinsergebnis	4.378	6.085
Abschreibungen	16.846	19.635
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Wertminderungen	0	103.557
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	863	1.609
Nicht zahlungswirksame Erträge	-29	-508
Gewinn (Vorjahr: Verlust) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	-4.157	62
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-1.171	-1.685
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	1.092	-2.689
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) des Vorratsvermögens	24.197	-54.668
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.577	-9.996
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte, Steuererstattungsansprüche sowie anderer kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	3.385	1.069
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-10.063	7.055
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10.459	-1.935
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	211	1.055
Gezahlte Zinsen	-4.601	-5.990
Erhaltene Zinsen	522	481
Gezahlte Ertragsteuern	-1.283	-903
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	58.922	-81.485
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	0	2.055
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-63	-117
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.660	-29.801
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	24.180	340
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2	182
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.397	4.290
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19.856	-23.051

TEUR	9 M 2013/2014	9 M 2012/2013
Auszahlungen für besicherte Kreditgeschäfte	25.674	-88.323
Einzahlungen aus besicherten Kreditgeschäften	-47.989	152.549
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-57.327	-55.794
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	75.944
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-79.642	84.376
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-864	-20.160
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	23	15
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.711	38.691
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.870	18.546
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	4.175	3.950
Zahlungsmittel	12.695	14.596
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.870	18.546

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2012	63.000	487.680	-14	-218.783	-53	331.830	3.660	335.490
Währungsänderungen	0	0	0	0	31	31	5	36
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-1.247	0	0	-1.247	0	-1.247
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-1.247	0	31	-1.216	5	-1.211
Periodenfehlbetrag	0	0	0	-140.856	0	-140.856	-2.418	-143.274
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-1.247	-140.856	31	-142.072	-2.413	-144.485
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-1.247	-1.247
31.03.2013	63.000	487.680	-1.261	-359.639	-22	189.758	0	189.758
01.07.2013	63.000	487.680	-1.731	-371.296	-55	177.598	710	178.308
Währungsänderungen	0	0	0	0	29	29	1	30
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	594	0	0	594	0	594
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	594	0	29	623	1	624
Periodenüberschuss	0	0	0	8.921	0	8.921	52	8.973
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	0	8.921	29	9.544	53	9.597
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-7	0	-7	7	0
31.03.2014	63.000	487.680	-1.137	-362.382	-26	187.135	770	187.905

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2013, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Anlagen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 war die Entscheidung getroffen worden, die Handelstätigkeit der Märka GmbH einzustellen und die Lagerstandorte der Märka GmbH zu veräußern. Demzufolge wurden zum 30. Juni 2013 die langfristigen Vermögenswerte der Märka GmbH an diesen Standorten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zu einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst. Dies gilt ebenfalls zum 31. März 2014, soweit die jeweiligen Lagerstandorte zwischenzeitlich nicht tatsächlich veräußert wurden. Gleichzeitig erfolgte aufgrund der Einstellung der Handelstätigkeit mit Veräußerung der Lagerstandorte der Märka GmbH für die Konzerngesamtergebnisrechnung die Klassifizierung dieses Geschäftsbereichs als aufgegebener Geschäftsbereich.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2013 ergeben. Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2013 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgendes gilt ergänzend zu den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2013 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 waren für den Konzern mit Ausnahme des geänderten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ sowie der „Verbesserungen zu IFRS-Zyklus 2009–2011“ keine neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden. Die genannten Änderungen blieben für die VERBIO ohne wesentliche Auswirkungen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 7.372 (9 M 2012/2013: TEUR 7.960). In Höhe von TEUR 1.302 (9 M 2012/2013: TEUR 0) sind Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen enthalten, welche hauptsächlich den Verkauf einer Lagerhalle aus der Gruppe der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte betreffen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer (TEUR 1.569; 9 M 2012/2013: TEUR 1.553) sowie Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen (TEUR 1.171; 9 M 2012/2013: TEUR 1.512). Im Vorjahresvergleichszeitraum sind die

sonstigen betrieblichen Erträge zusätzlich durch Erträge aus der Veräußerung von Emissionsrechten (TEUR 950) sowie durch erhöhte Versicherungsentschädigungen (TEUR 736) beeinflusst.

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.525 (9 M 2012/2013: EUR 22.396) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (TEUR 4.083; 9 M 2012/2013: TEUR 4.086), Ausgangsfrachten (TEUR 3.858; 9 M 2012/2013: TEUR 4.178), Kraftfahrzeugkosten (TEUR 1.636; 9 M 2012/2013: TEUR 2.275) sowie Versicherungen und Beiträge (TEUR 1.451; 9 M 2012/2013: TEUR 2.222).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.328 (9 M 2012/2013: TEUR – 2.103).

Darüber hinaus ist im aufgegebenen Geschäftsbereich ein Ergebnis aus Warentermingeschäften in Höhe von TEUR 194 (9 M 2012/2013: TEUR 1.964) enthalten.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014 in Höhe von TEUR 1.076 (9 M 2012/2013: TEUR 64) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.292 (9 M 2012/2013: TEUR 60) sowie latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 216 (9 M 2012/2013: latenter Steueraufwand TEUR 4) zusammen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	9 M 2013/2014	9 M 2012/2013
Erträge	43.793	76.415
Aufwendungen	–41.194	–93.924
Betriebsergebnis	2.599	–17.509
Finanzergebnis	–1.733	–3.155
Ergebnis vor Steuern	866	–20.664
Ertragsteuern	–565	509
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	301	–20.155

Die Netto-Cashflows für die Veräußerungsgruppe bzw. den aufgegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.03.2014	31.03.2013
Betriebliche Tätigkeit	29.801	-95.295
Investitionstätigkeit	20.207	-339
Finanzierungstätigkeit	-58.629	90.600
Netto-Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-8.621	-5.034

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraums auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014 beträgt TEUR 8.921 (9 M 2012/2013: TEUR – 140.856). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche beträgt EUR 0,14 (9 M 2012/2013: EUR – 2,24).

Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich wurde die oben angegebene gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zugrunde gelegt. Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie beträgt TEUR 250 (9 M 2012/2013: TEUR – 17.737). Damit beträgt sowohl das verwässerte als auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich EUR 0,00 (9 M 2012/2013: EUR – 0,28).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 16.420), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 889), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 4.322), Umgliederungen aus der Veräußerungsgruppe (TEUR 7.438) sowie Effekten aus Währungsumrechnungen (TEUR 5) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 191.108 (30.6.2013: TEUR 196.652).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	16.180	16.689
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.508	6.953
Handelswaren	9.344	40.429
Vorratsvermögen	39.032	64.071

Unter den fertigen Erzeugnissen sind Bestände an durch die VERBIO bereits generierten und noch nicht veräußerten Biokraftstoffquoten in Höhe von TEUR 8.590 (30.06.2013: TEUR 7.241) enthalten.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit ergab zum 31. März 2014 einen Wertminderungsbedarf von insgesamt TEUR 1.327 (30.06.2013: TEUR 2.189) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Auf die Vorratsbestände bestehen zum 31.03.2014 keine Verfügungsbeschränkungen (30.06.2013: TEUR 23.660).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 37.472 (30.06.2013: TEUR 66.194) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.636 (30.06.2013: TEUR 2.025) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 9.494 (30.06.2013: TEUR 14.949) im Rahmen eines ABS-Programms an eine Zweckgesellschaft veräußert, wobei aufgrund des Chancen- und Risikoverhältnisses keine Ausbuchung erfolgt, sondern eine Bilanzierung analog einer Refinanzierung über Darlehen.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.001 (30.06.2013: TEUR 6.298) betreffen Bauabzugsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Sicherheitsleistungen aus Kautionsicherungsverträgen und Haftungserklärungen	4.296	3.327
Forderungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	2.200	0
Schadensersatzansprüche	166	166
Versicherungserstattungen	17	28
Darlehensforderungen	8	24
Abgrenzung realisierter Gewinne aus Termingeschäften	0	851
Übrige sonstige Vermögenswerte	275	625
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.962	5.021

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Investitionszulagen	4.438	5.890
Umsatzsteuerforderungen	2.479	4.272
Erstattung Strom- und Energiesteuer	2.073	2.311
Abzugrenzende Aufwendungen	712	1.381
Übrige sonstige Vermögenswerte	84	438
Sonstige Vermögenswerte	9.786	14.292

Derivate

Zur Sicherung der Rohstoffversorgung bei der Biodieselproduktion, von Rohstoff- und Warenbeständen an Raps und Getreide sowie von festen Verpflichtungen aus Raps- und Getreidekäufen gegen Wertschwankungen sind beziehungsweise wurden Warentermingeschäfte (Futures bzw. Optionen) getätigt. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. März 2014 TEUR 809 (30.06.2013: TEUR 1.157) und die negativen Marktwerte TEUR 574 (30.06.2013: TEUR 889). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den Anderen Rücklagen verwiesen.

Zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden unter den Derivaten dargestellt. Soweit Sicherungsbeziehungen nicht designiert worden sind, sind Wertänderungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen die negativen Marktwerte dieser Zinssicherungsgeschäfte TEUR 1.267 (30.06.2013: TEUR 1.075). Der negative Marktwert des sich in Sicherungsbeziehung befindlichen Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 729 (30.06.2013: TEUR 778) und wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind den folgenden Fair-Value-Hierarchiestufen zugeordnet:

- Stufe 1 (notierte Marktpreise): TEUR 0 (aktiv; 30.06.2013: TEUR 1.141), TEUR 0 (passiv; 30.06.2013: TEUR 176)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): TEUR 809 (aktiv; 30.06.2013: TEUR 16), TEUR 1.841 (passiv; 30.06.2013: TEUR 2.577)

Im Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 12.695 (30.06.2013: TEUR 13.761) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 4.175 (30.06.2013: TEUR 3.950).

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2012/2013 war die Entscheidung getroffen worden, die Handelstätigkeit der Märka GmbH einzustellen und die Lagerstandorte der Märka GmbH zu veräußern. Zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2013 und 31. März 2014 geht der Konzern von einer Veräußerung der Lagerstandorte der Märka GmbH aus. Daher sind zum 31. März 2014 im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ die Anlagegüter der Märka GmbH enthalten, für die eine solche Veräußerungsabsicht besteht und die seit dem 30. Juni 2013 noch nicht veräußert sind. Zwischenzeitlich wurde entschieden, den Verkauf eines Lagerstandortes nicht mehr zu betreiben und diesen stattdessen als Reservekapazität für die VERBIO zu behalten. Dieser Standort mit einem Buchwert zum 31. März 2014 in Höhe von TEUR 7.367 wurde daher bereits zum 31. Dezember 2013 wieder in die Sachanlagen umgegliedert. Im Rahmen der Klassifizierung „Als zur Veräußerung gehalten“ wurde den Buchwerten der Standorte deren beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gegenübergestellt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden für die noch nicht veräußerten Standorte keine Wertänderungen erfasst; der Buchwert dieser Vermögenswerte beträgt zum 31. März 2013 TEUR 8.720. Für die bis zum 31. März 2014 veräußerten Lagerstandorte wurden Erlöse in Höhe von TEUR 26.184 erfasst, denen ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 22.158 gegenüberstand; Buchgewinne sind in Höhe von TEUR 2.802 im Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthalten.

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften sowie Zinsswaps. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 620 in den Materialaufwand (Erhöhung des Materialaufwands) (9 M 2012/2013: TEUR 908 – Verringerung des Materialaufwands) und TEUR 218 in den Zinsaufwand (Erhöhung des Zinsaufwands; 9 M 2012/2013: TEUR 499) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR – 197. Latente Steuern sind zum 31. März 2014 in Höhe von TEUR 259 gebildet (30.06.2013: TEUR 457). Unter Berücksichtigung der Wertveränderung bereits vorab aufgelöster Derivate ergibt sich eine Erhöhung der anderen Rücklagen um TEUR 594.

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

TEUR	Investitionszulage	Investitionszuschuss	Summe
30.06.2013	12.029	1.047	13.076
Zugang	0	0	0
Auflösung laufende Periode	-1.076	-95	-1.171
Abgang	-329	0	-329
31.03.2014	10.624	952	11.576
Davon kurzfristig	992	126	1.118
Davon langfristig	9.632	826	10.458

Bestellte Sicherheiten

Hierzu wird zunächst auf die detaillierten Erläuterungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/2013 verwiesen. Aufgrund der weitestgehenden Rückführung der Umlaufmittelfinanzierung und der besicherten Kreditgeschäfte bis zum 31. März 2014 sind Sicherheiten, insbesondere bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in entsprechendem Umfang weggefallen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 1.466 (30.06.2013: TEUR 1.321), Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern der Schweiz in Höhe von TEUR 157 (30.06.2013: TEUR 157), Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 707 (30.06.2013: TEUR 619) und, unverändert zum 30. Juni 2013, Bauabzugsteuern in Höhe von TEUR 5.918 ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- u. Verkaufskontrakten	2.820	7.516
Rückzahlungsverpflichtungen aus Investitionszuwendungen	379	0
Prozessrisiken	117	5.250
Übrige Rückstellungen	493	674
Rückstellungen	3.809	13.440

Hinsichtlich der im Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 enthaltenen Rückstellung der VERBIO Diesel Bitterfeld GmbH & Co. KG (VDB) aus einem Prozessurteil vom 22. Mai 2013 (TEUR 5.007) erfolgte in Höhe des tatsächlich noch zu zahlenden Betrags eine Umgliederung in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 3.126). Der innerhalb eines Jahres fällige Betrag beläuft sich auf TEUR 1.939, als langfristige Schulden sind TEUR 1.187 ausgewiesen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Umsatzsteuer	2.185	4.255
Energiesteuer	377	1.185
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	927
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	491	364
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3.053	6.731

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik sowie den Bereich Energie. Das im Vorjahr ausgewiesene Geschäftssegment Handel Märka ist aufgrund der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung für den aktuellen Zeitraum enthalten.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.556 (9 M 2012/2013: TEUR 95.764) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie für die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014

TEUR	Biodiesel	Bioethanol	Übrige	Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen	Konzern
	9 M 2013/2014	9 M 2013/2014	9 M 2013/2014	9 M 2013/2014	9 M 2013/2014
Umsatzerlöse	360.892	197.371	34.661	-19.827	573.097
Bestandsveränderungen	-3.564	3.055	0	0	-509
Aktivierte Eigenleistungen	137	136	0	0	273
Sonstige betriebliche Erträge	1.928	4.714	1.261	-531	7.372
Materialaufwand	-327.138	-178.591	-30.433	17.603	-518.559
Personalaufwand	-5.179	-7.254	-4.099	0	-16.532
Abschreibungen	-3.813	-11.468	-1.271	0	-16.552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.292	-8.252	-1.872	1.891	-17.525
Ergebnis aus Termingeschäften	1.442	-114	0	0	1.328
Segmentergebnis	15.413	-403	-1.753	-864	12.393
Finanzergebnis	-690	-2.062	107	0	-2.645
Ergebnis vor Steuern	14.723	-2.465	-1.646	-864	9.748

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 31. März 2013

TEUR	Biodiesel	Bioethanol	Übrige	Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen	Konzern
	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013	9 M 2012/2013
Umsatzerlöse	329.914	193.722	18.602	-8.215	534.023
Bestandsveränderungen	-2.007	-9.455	0	0	-11.462
Aktiviert Eigenleistungen	167	705	0	0	872
Sonstige betriebliche Erträge	2.745	5.228	1.181	-1.194	7.960
Materialaufwand	-308.236	-177.813	-10.469	6.388	-490.130
Personalaufwand	-4.600	-7.161	-5.765	0	-17.526
Abschreibungen	-4.878	-11.256	-1.359	400	-17.093
Aufwendungen aus Wertminderungen	-82.470	-19.800	0	0	-102.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.849	-10.789	-4.379	2.621	-22.396
Ergebnis aus Termingeschäften	-6.481	4.485	-107	0	-2.103
Segmentergebnis	-85.695	-32.134	-2.296	0	-120.125
Finanzergebnis	-871	-1.897	-162	0	-2.930
Ergebnis vor Steuern	-86.566	-34.031	-2.458	0	-123.055

Segmentvermögen

TEUR	31.03.2014	30.06.2013
Biodiesel	79.002	93.876
Bioethanol	194.927	201.573
Übrige	36.289	68.828
Konzern	310.218	364.277

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Bezüglich bestehender Haftungsverhältnisse wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/2013 verwiesen.

Rechtsstreitigkeiten

Bezüglich anhängiger Rechtsstreitigkeiten wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/2013 verwiesen.

Die im Konzernanhang zum 30. Juni 2013 (Geschäftsbericht 2012/2013) aufgeführten steuerrechtlichen Streitigkeiten der Märka-Gruppe sind entweder zwischenzeitlich abgeschlossen oder es wird mit positivem Ausgang der Verfahren gerechnet.

Es bestehen daher zum 31. März 2014 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Kosten laufender Verfahren gebildet.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.143. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 3.052, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 1.957 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 7.134.

Bezüglich weiterer Information wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/2013 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. März 2014 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 1.100 (30.06.2013: TEUR 1.043).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird zunächst auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/2013 verwiesen.

Über die dort dargestellten Beziehungen zu nahe stehenden Personen hat Herr Claus Sauter im Geschäftsjahr 2013/2014 der VERBIO AG bzw. der Märka GmbH zwei Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 9.545 gewährt. Die Darlehen haben eine feste Laufzeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 und verlängern sich danach auf unbestimmte Zeit, wobei jeweils von beiden Seiten mit einer Frist von vier Wochen zum Ende eines Kalendermonats ordentlich gekündigt werden kann. Die Darlehen weisen eine Verzinsung in Höhe von 3 Prozent auf.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. März 2014 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

Verwaltungsratspräsident,
Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- PVA TePla AG, Wetzlar
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg

Mandat in vergleichbarem Kontrollgremium:

- Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen

Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg

Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand

Claus Sauter

Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, IT, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling und Risikomanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht

Dr. Oliver Lüdtko

Vorstand Bioethanol/Biomethan

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit) und Datenschutz

Theodor Niesmann

Vorstand Biodiesel, Anlagenbau

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Anlagenbau, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit AG

Bernd Sauter

Vorstand Personal, Einkauf und Logistik

Zuständig für Personal, Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) und Versicherungen

Finanzkalender 2014/2015

24. September 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013/2014 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main
6. November 2014	Veröffentlichung 1. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis September 2014)
30. Januar 2015	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
5. Februar 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis Dezember 2014)
7. Mai 2015	Veröffentlichung 3. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli 2014 bis März 2015)
23. September 2015	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014/2015 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
Telefon: +49 341 308530-0
Telefax: +49 341 308530-999
www.verbio.de

Ansprechpartner

Investor Relations/Public Reations

Anna-Maria Schneider, CIRO
Telefon: +49 341 308530-294
Telefax: +49 341 308530-998
E-Mail: ir@verbio.de
pr@verbio.de

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsfinanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG eine gesonderte Verpflichtung dafür, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-0
Telefax: +49 341 308530-999
E-Mail: ir@verbio.de



VERBIO Vereinigte BioEnergie AG . Augustusplatz 9 . 04109 Leipzig
www.verbio.de